



BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

Pressemitteilung zur Verleihung des Förderpreises des Betreuungsgerichtstag e.V

Es geht um Selbstbestimmung!

Vom 20.-22.November 2014 findet in Erkner bei Berlin der 14. bundesweite Betreuungsgerichtstag statt. Zum Abschluss dieser Veranstaltung wird zum zweiten Mal der Förderpreis des Betreuungsgerichtstags vergeben. Der Betreuungsgerichtstag hat sich in diesem Jahr entschlossen, zwei Projekte zu prämiieren, welche sich der Unterstützung der Selbstbestimmung und rechtlichen Handlungsfähigkeit von assistenzbedürftigen Menschen widmen.

Das Projekt „**Ich Sorge für mich! – Vollmacht in leichter Sprache**“ ist ein Beratungskonzept des Betreuungsvereins für behinderte Menschen von „Leben mit Behinderung“ in Hamburg. Es befähigt behinderte Menschen, ihren Willen bezüglich ihrer rechtlichen Vertretung durch eine Vollmacht auszudrücken.

Das Projekt „**Verbesserung der sozialen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im System der rechtlichen Betreuung**“ ist ein ganzheitliches Konzept des Betreuungsvereins „Migranten in Aktion (MiA e.V)“ aus Hamburg. Es bezieht das jeweilige Umfeld der assistenzbedürftigen Menschen mit ein, um sie in ihren eigenen Rechten und Chancen für ein selbstbestimmtes Leben zu stärken.

Beide Projekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie den emanzipatorischen Geist des Betreuungsrechts für assistenzbedürftige Menschen praktisch umzusetzen. Sie werden damit in hohem Maße der Forderung nach Inklusion gerecht und sind ein gutes Beispiel für die Umsetzung der Behindertenrechtskonvention im Feld der rechtlichen Vertretung von assistenzbedürftigen Menschen.

Der Förderpreis des Betreuungsgerichtstags wird im Andenken an **Lothar Kreyszig** verliehen. Als Vormundschaftsrichter in Brandenburg / Havel trat er dem Willkürregime des Nationalsozialismus entgegen und verhinderte den Mord an behinderten Menschen in seinem Gerichtsbezirk. Nach der NS-Zeit engagierte sich Lothar Kreyszig für den Aufbau der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und gründete die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste.

Zum bundesweiten Betreuungsgerichtstag: Zweieinhalb Tage lang werden sich 400 Experten aus dem Betreuungswesen über das Thema „Wunsch und Wille der Betroffenen“ austauschen. Es geht darum, die Impulse der UN-Behindertenrechtskonvention, die 2009 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde, nun auch für das Betreuungsrechts nutzbar zu machen. Besonderes Gewicht will der Betreuungsgerichtstag dabei auf die unterstützte Entscheidungsfindung bei assistenzbedürftigen Menschen legen.

Programm des Betreuungsgerichtstags unter www.bgt-ev.de/bundes-bgt.html

Informationen zum Förderpreis unter www.bgt-ev.de/bgt-foerderpreis.html

12. November 2014